

Satzungen und Ordnungen

31. März 2008

UniReport

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

aktuell

Fachspezifischer Anhang zur SPoL (Teil I): Studienanteil Grundwissenschaften im Studiengang L3

Stand: 7. Dezember 2006

Für das Studium des Studienanteils Grundwissenschaften im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) haben die Fachbereiche Gesellschaftswissenschaften (03), Erziehungswissenschaften (04) sowie Psychologie und Sportwissenschaften (05) folgende Regelungen erlassen:

1. Spezifische Zielsetzungen der Studien

1.1 Die Erziehungswissenschaften, die Pädagogische Psychologie, die Soziologie und die Politikwissenschaft entfalten und gewährleisten ein gemeinsames Curriculum des Studiums der Grundwissenschaften. Sie sorgen auf der Basis eines modularen Gerüsts von Grundlagenmodulen und Vertiefungsmodulen sowie der Sicherung der allgemeinen schulpraktischen Studien für ein zusammenhängendes Lehrangebot.

1.2 Das Lehrangebot orientiert sich an den in der Umsetzungsverordnung zum Hessischen Lehrbildungsgesetz genannten zehn Kompetenzen:

- (1) Bildungstheorien und ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien kennen und Erziehungs- und Bildungs-

- standards danach einschätzen;
- (2) Ergebnisse der Jugend- und Bildungsforschung sowie der Entwicklungspsychologie kennen und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren;
- (3) Verfahren und Ziele von Schulentwicklung beschreiben sowie Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung darstellen und einschätzen;
- (4) Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren;
- (5) Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten;
- (6) Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, darstellen und reflektieren;
- (7) den Einsatz neuer Medien pädagogisch begründen und argumentativ vertreten;
- (8) Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen;
- (9) Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren;

- (10) Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Unterricht und Erziehung analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen und bewerten.

In den *Grundlagenmodulen* wird an diese Kompetenzen – jeweils aus der Perspektive der beteiligten Fachwissenschaften – herangeführt.

In den *Vertiefungsmodulen* werden die Kompetenzen zu vier inhaltlichen Bereichen thematisch gebündelt: (A) Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext; (B) Schulsystem und Organisation von Schule; (C) Lehren und Lernen und (D) Umgang mit Differenz. Das Lehrangebot in den Vertiefungsmodulen ist so aufgebaut, dass diese Bereiche sowohl aus einer interdisziplinären Perspektive wie auch aus der Perspektive einer einzelnen Fachwissenschaft studiert werden können.

1.3 In den schulpraktischen Studien können die Studierenden zwischen den beiden Formen des interventionsbezogenen oder des forschungsbezogenen Praktikums wählen. Das Praktikum kann als Blockpraktikum oder als semesterbegleitendes Praktikum absolviert werden. Näheres regelt die Ordnung zu den schulpraktischen Studien.

2. Studienbeginn und studiengangsspezifische Fähigkeiten und Kenntnisse

- 2.1** Das Lehramtsstudium im Studienanteil Grundwissenschaften kann im Wintersemester und im Sommersemester aufgenommen werden.
- 2.2** Vor der Immatrikulation sind keine studiengangsspezifischen Fähigkeiten und Kenntnisse gemäß § 63 Abs. 4 HHG nachzuweisen.

3. Studienumfang und Studienabschnitte

Es werden sieben Module angeboten

Grundlagenmodule:

- GW G1: Erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen von Bildung, Unterricht und Erziehung
- GW G2: Soziologische und politikwissenschaftliche Grundlagen für Lehrerinnen und Lehrer

Schulpraktische Studien:

- GW SPS: Schulpraktische Studien

Vertiefungsmodule:

- GW A: Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext
- GW B: Schulsystem und Organisation von Schule
- GW C: Lehren und Lernen
- GW D: Umgang mit Differenz

Das Studium gliedert sich in zwei Grundlagenmodule, ein Vertiefungsmodul und das Modul Schulpraktische Studien.

Die beiden Grundlagenmodule GW G1 und GW G2 und das Modul GW SPS sind Pflichtmodule. Es wird ein weiteres Vertiefungsmodul nach eigener Wahl studiert.

4. Organisation von Lehre und Prüfungen

- 4.1** Das Lehrangebot in den Grundwissenschaften erfolgt in gemeinsamer Verantwortung der beteiligten Fachbereiche. Die vier Grundwissenschaften beteiligen sich an den Vertiefungsmodulen zu gleichen Anteilen.

4.2 Modulbeauftragte

- Für das Grundlagenmodul 1 (GW G1) ernennen die Fachbereiche Erziehungswissenschaften (FB 04) und Psychologie und Sportwissenschaften (FB 05) im turnusmäßigen Wechsel den Modulbeauftragten.
- Für das Grundlagenmodul 2 (GW G2) ernennt der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften den Modulbeauftragten.
- Für die Vertiefungsmodule und für das Modul Schulpraktische Studien ernennen die beteiligten Fachbereiche einen gemeinsamen Modulbeauftragten im turnusmäßigen Wechsel.

4.3 Lehrveranstaltungsformen in den Vertiefungsmodulen

Die Veranstaltungsform in den Vertiefungsmodulen ist in der Regel das Seminar. Soweit es hochschuldidaktisch vertretbar erscheint, kann anstelle eines Seminars auch eine Vorlesung angeboten werden.

5. Modulbeschreibungen

5.1 Grundlagenmodule (Pflichtmodule)

GW G1	Erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen von Bildung, Unterricht und Erziehung	Pflichtmodul; 12 CP Grundwissenschaften							
Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundfragen der Erziehungswissenschaft und der Pädagogischen Psychologie vertraut und kennen die zentralen Gegenstände und Methoden erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Forschung. Sie können zwischen Bildungs-, Erziehungs- und Lernprozessen begrifflich differenzieren und diese Prozesse in ihren Grundzügen analysieren. Sie können die für den Lehrberuf geforderte pädagogische Professionalität in den Begriffen von Erziehungswissenschaft und Psychologie ausdrücken. Sie können Fragen der Organisation von Lehr-/Lernprozessen, insbesondere unter dem Aspekt des Umgangs mit der Heterogenität der Schülerschaft, im Kontext der historischen und gesellschaftlichen Entwicklung des Schulsystems reflektieren.									
Inhalte: Das Modul besteht aus vier Lehrveranstaltungen: (I) In einer einführenden Vorlesung werden die Grundbegriffe und die Methoden der Erziehungswissenschaft im Überblick dargestellt, (III) in einem ergänzenden Proseminar wird an einem ausgewählten Inhalt exemplarisch in erziehungswissenschaftliches Arbeiten eingeführt. In einer weiteren Vorlesung mit Übung (II) werden die Grundbegriffe und Methoden der Psychologie zu Bildung, Unterricht und Erziehung erarbeitet, (IV) in einem Proseminar werden die psychologischen Grundlagen selbstregulierten Lernens behandelt.									
Hinweise: Für die Vorlesungen bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen. Das Proseminar III soll erst im Anschluss an die Vorlesung I besucht werden. Das Proseminar IV kann erst nach Bestehen der Prüfung im Anschluss an Vorlesung II besucht werden. Das Modul kann innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden. Je nach individueller Fächerkombination und Studienplanung ist auch eine Streckung über mehrere Semester möglich.									
Studiennachweise: Zu allen Veranstaltungen des Moduls werden Teilnahmenachweise verlangt.									
Modulprüfung: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ in den Veranstaltungen II und III. In Veranstaltung II: Klausur (1-stündig) (1 CP) In Veranstaltung III: Hausarbeit (Umfang ca. 10 Seiten) oder Klausur (1-stündig) (1 CP).									
Angebotsturnus: Vorlesungen und Proseminare werden jedes Semester mehrzünftig angeboten									
Verwendbarkeit für Studiengänge: Alle Lehrämter Modulbeauftragte/r: Wird im KVV bekannt gegeben.									
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
I. Erziehungswissenschaftliche Grundlagen von Bildung, Unterricht und Erziehung	V	2	2						
II. Psychologische Grundlagen von Bildung, Unterricht und Erziehung	V+Ü	3	3		Siehe Studienverlaufsplan				
III. Ausgewählte erziehungswissenschaftliche Aspekte von Bildung, Unterricht und Erziehung	P	2	3						
IV. Psychologische Grundlagen selbstregulierten Lernens	P	2	2						
Modulprüfung			2						

GW G2	Soziologische und politikwissenschaftliche Grundlagen für Lehrerinnen und Lehrer	Pflicht-Modul; 12 CP Grundwissenschaften
-------	---	---

Kompetenzen:

Die Studierenden sind mit den Grundfragen und den Grundbegriffen der Soziologie und der Politikwissenschaft vertraut. Sie kennen die zentralen Gegenstände, Theorien und Methoden soziologischer und politikwissenschaftlicher Forschung. Sie können die für den Lehrberuf geforderte pädagogische Professionalität in dem gesellschaftlichen Kontext von Bildung und Erziehung, des Schulsystems und der Organisation von Schule, von Lehren und Lernen und des Umgangs mit Differenz identifizieren.

Inhalte:

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und einem Tutorium: (I) In einer einführenden Vorlesung werden die Grundbegriffe und die Methoden der Soziologie und der Politikwissenschaft im Überblick dargestellt. Dabei wird der Fokus auf den gesellschaftlichen Kontext von Bildung und Erziehung, des Schulsystems und der Organisation von Schule, von Lehren und Lernen und des Umgangs mit Differenz geworfen. Die Vorlesung wird begleitet von einem Tutorium, in dem die Inhalte der Vorlesung vertieft diskutiert werden und in wissenschaftliches Arbeiten eingeführt wird. (II) In einem Proseminar wird an einem ausgewählten Thema exemplarisch in sozialwissenschaftliches Arbeiten eingeführt.

Organisationsformen und Lehrveranstaltungen:

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, einer Vorlesung mit Tutorium und einem Proseminar.

Hinweise:

Das Grundlagenmodul kann auf zweierlei Art absolviert werden:

Variante I:

Einführung in das grundwissenschaftliche Studium der Sozialwissenschaften für Lehramtsstudierende (Schwerpunkt Soziologie)

Vorlesung mit Tutorium

sowie ein einführendes Proseminar im Fach Politikwissenschaft

Variante II:

Einführung in das grundwissenschaftliche Studium der Sozialwissenschaften für Lehramtsstudierende (Schwerpunkt Politikwissenschaft)

Vorlesung mit Tutorium

sowie einführendes Proseminar in das Fach Soziologie

Modulprüfung:

Im Rahmen der Veranstaltung, die als zweite studiert wird. Werden beide Veranstaltungen gleichzeitig studiert, wird die Modulabschlussprüfung wahlweise in einer der beiden Veranstaltungen abgelegt. Die Form der Prüfungsleistung wird bei der Veranstaltungsankündigung bekannt gegeben.

Prüfungsformen sind:

Referat/Präsentation und Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten) (3 CP) oder

Klausur: Bearbeitungszeit 120 Minuten (3 CP)

Angebotsturnus:

Bei den Studienplanungen ist zu berücksichtigen, dass die „Einführung(en) in das grundwissenschaftliche Studium der Sozialwissenschaften für Lehramtsstudierende“ in der Regel nur im Wintersemester angeboten werden. Erstsemesterstudierende können im Sommersemester mit dem Proseminar beginnen und im folgenden Wintersemester die Einführungsveranstaltung besuchen.

Verwendbarkeit für Studiengänge: Alle Lehramtsstudiengänge

Modulbeauftragte/r: Wird im KVV bekannt gegeben.

	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
I. Einführung in das grundwissenschaftliche Studium der Sozialwissenschaften für Lehramtsstudierende (Schwerpunkt Soziologie) oder (Schwerpunkt Politikwissenschaft) mit Tutorium	V + TUT	4	6						
II. Proseminar im jeweils anderen Fach	P	2	3						
Modulprüfung			3						

Siehe Studienverlaufsplan

5.2 Schulpraktische Studien (Pflichtmodul)

GW SPS	Schulpraktische Studien	Pflichtmodul, 14 CP Grundwissenschaften						
Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">▪ Verfahren zur Beobachtung und Analyse von Unterrichts- und Lernprozessen kennen und anwenden,▪ verschiedene Unterrichtsformen, ihre Voraussetzungen einschätzen und in ihren Stärken und Schwächen bewerten,▪ individuelle Lernentwicklungen von Schülern/innen nachvollziehen und beschreiben, dabei die Heterogenität von Lerngruppen als Ausgangsbedingung schulischer Bildungsprozesse erkennen und akzeptieren▪ erste Lernarrangements unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler planen, erproben und auswerten,▪ eigenes Handeln und Deutens methodisch kontrolliert reflektieren, dabei widersprüchliche Anforderungen an das pädagogische Handeln erkennen und analysieren,▪ Möglichkeiten kollegialer Beratung kennen und exemplarisch anwenden,▪ den gesellschaftlichen Kontext der Einrichtungen von Bildung und Ausbildung in ihren personellen Zusammensetzungen und Hierarchien sowie in ihren alltäglichen organisatorischen Abläufen analysieren und dokumentieren.								
Inhalte: <p>Im Rahmen dieses Moduls sammeln die Studierenden Erfahrungen im Berufsfeld Schule und reflektieren diese unter wissenschaftlicher Anleitung.</p> <p>Beide Formen der schulpraktischen Studien, die „interventionsbezogenen“ und die „forschungsorientierten“ führen zur Reflexion der Berufswahlentscheidung.</p> <p>Neben der Analyse von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen steht die Erprobung unterschiedlicher Formen des Handelns von Lehrerinnen und Lehrern, sowie die Erkundung und Dokumentation des gesellschaftlichen Kontextes von Schule.</p> <p>In der vorbereitenden (und begleitenden) Seminarveranstaltung werden differenzierte Fragestellungen zur Erkundung des komplexen Lernortes Schule erarbeitet und im Praktikumsbericht dargestellt und ausgewertet.</p> Teilnahmevoraussetzungen: <p>Keine. Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN aus der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für Schulpraktikum. LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung. Bei semesterbegleitender Form: LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung.</p> Hinweise: <p>Die schulpraktischen Studien können in den Grundwissenschaften als Blockpraktikum mit Praktikumsvorbereitung und -nachbereitung durchgeführt werden. Sie können ebenso in Form semesterbegleitender schulpraktischer Studien mit wöchentlichem Begleitseminar und abschließender Nachbereitung organisiert sein.</p> Modulprüfung: Praktikumsbericht								
Angebotsturnus: <p>Das Modul beginnt in der Regel in jedem Semester und erstreckt sich über zwei Semester.</p>								
Verwendbarkeit für Studiengänge: <p>Lehramt an Grundschulen (L1), Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2), Lehramt an Gymnasien (L3)</p>								
Modulbeauftragte/r: Wird im KVV bekannt gegeben.								
	LV-Form	SWS	Semester / CP					
			1	2	3	4	5	6
Vorbereitungsveranstaltung	S	2		3				
Schulpraktikum				5	1			
Nachbereitungsveranstaltung	S	2			3			
Modulprüfung					2			

5.3 Vertiefungsmodule

GW A	Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext	Wahlpflicht-Modul; 12 CP Grundwissenschaften								
Kompetenzen: Das Modul fokussiert die Kompetenzbereiche (1), (2) und (4): <ul style="list-style-type: none">▪ Bildungstheorien und ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien kennen und Erziehungs- und Bildungsstandards danach einschätzen;▪ Ergebnisse der Jugend- und Bildungsforschung sowie der Entwicklungspsychologie kennen und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren▪ Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren.										
Inhalte: Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die aus fachspezifischer Perspektive die folgenden Themenfelder behandeln: In der Lehrveranstaltung (I) werden Bildungs- und Erziehungstheorien behandelt, Lehrveranstaltung (II) beschäftigt sich mit Theorien und Forschungsergebnissen zur Entwicklung und Sozialisation und in Lehrveranstaltung (III) werden die gesellschaftlichen Voraussetzungen von Bildung und Erziehung erörtert.										
Hinweise: Die Reihenfolge des Besuchs der Veranstaltungen ist frei wählbar, sofern nicht im KVV Teilnahmevoraussetzungen genannt werden. Das Modul sollte erst nach Abschluss mindestens eines der grundwissenschaftlichen Grundlagenmodule GW G1 oder GW G2 begonnen werden.										
Studiennachweise: Zu allen Veranstaltungen des Moduls werden Teilnahmenachweise verlangt.										
Modulprüfung: Die Modulprüfung erfolgt im Zusammenhang mit einem der besuchten Seminare. Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten) oder Klausur (120 Minuten). Das Modul kann erst nach den grundwissenschaftlichen Grundlagenmodulen abgeschlossen werden.										
Angebotsturnus: Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.										
Verwendbarkeit für Studiengänge: Lehramt an Gymnasien (L3)										
Modulbeauftragte Stelle: Wird im KVV ausgewiesen.										
		LV- Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
Themenfeld I: Bildungs- und Erziehungstheorien		S	2	3						
Themenfeld II: Entwicklung und Sozialisation		S	2	3	Siehe Studienver- laufsplan					
Themenfeld III: Gesellschaftliche Voraussetzungen von Bil- dung und Erziehung		S	2	3						
Modulprüfung				3						

GW B	Schulsystem und Organisation von Schule	Wahlpflicht-Modul; 12 CP Grundwissenschaften
Kompetenzen: Das Modul fokussiert die Kompetenzbereiche (3), (4) und (8): <ul style="list-style-type: none">▪ Verfahren und Ziele von Schulentwicklung beschreiben sowie Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung darstellen und einschätzen;▪ Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren;▪ Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen. Inhalte: Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die aus fachspezifischer Perspektive die folgenden Themenfelder behandeln: Die erste Lehrveranstaltung setzt sich mit der Entwicklung zum gegenwärtigen Schulsystem auseinander (I). Die zweite Lehrveranstaltung behandelt die Schule als Organisation und beschäftigt sich mit der Frage, wie Schule ihre gesellschaftlichen und pädagogischen Aufgaben organisiert (II). Die dritte Lehrveranstaltung behandelt die Schulentwicklung als professionelle Herausforderung (III).		

Hinweise:

Die Reihenfolge des Besuchs der Veranstaltungen ist frei wählbar, sofern nicht im KVV Teilnahmevoraussetzungen genannt werden.

Das Modul sollte erst nach Abschluss mindestens eines der grundwissenschaftlichen Grundlagenmodule GW G1 oder GW G2 begonnen werden.

Studiennachweise:

Zu allen Veranstaltungen des Moduls werden Teilnahmenachweise verlangt.

Modulprüfung:

Die Modulprüfung erfolgt im Zusammenhang mit einem der besuchten Seminare.

Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten) oder

Klausur (120 Minuten).

Das Modul kann erst nach den grundwissenschaftlichen Grundlagenmodulen abgeschlossen werden.

Angebotsturnus: Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Verwendbarkeit für Studiengänge: Lehramt an Gymnasien (L3)

Modulbeauftragte Stelle: Wird im KVV ausgewiesen.

	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Themenfeld I: Entwicklung zum heutigen Schulsystem	S	2	3						
Themenfeld II: Schule als Organisation	S	2	3	Siehe Studienverlaufsplan					
Themenfeld III: Schulentwicklung	S	2	3						
Modulprüfung			3						

GW C	Lehren und Lernen	Wahlpflichtmodul 12 CP Grundwissenschaften
------	-------------------	---

Kompetenzen:

Das Modul fokussiert die Kompetenzbereiche (5), (6) und (7):

- Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten;
- Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, darstellen und reflektieren;
- den Einsatz neuer Medien pädagogisch begründen und argumentativ vertreten.

Inhalte:

Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die aus fachspezifischer Perspektive die folgenden Themenfelder behandeln: Die erste Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Allgemeinen Didaktik im Sinne des Unterrichtens in der Schulklasse (I). In der zweiten Lehrveranstaltung geht es um die Analyse von Lernen und Lernbedingungen (II). Die dritte Lehrveranstaltung behandelt die Reflexion und Evaluation von Unterricht als professionelle Aufgabe (III).

Hinweise:

Die Reihenfolge des Besuchs der Veranstaltungen ist frei wählbar, sofern nicht im KVV Teilnahmevoraussetzungen genannt werden.

Das Modul sollte erst nach Abschluss mindestens eines der grundwissenschaftlichen Grundlagenmodule GW G1 oder GW G2 begonnen werden.

Studiennachweise:

Zu allen Veranstaltungen des Moduls werden Teilnahmenachweise verlangt.

Modulprüfung:

Die Modulprüfung erfolgt im Zusammenhang mit einem der besuchten Seminare.

Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten) oder

Klausur (120 Minuten).

Das Modul kann erst nach den grundwissenschaftlichen Grundlagenmodulen abgeschlossen werden.

Angebotsturnus: Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Verwendbarkeit für Studiengänge: Lehramt an Gymnasien (L3)

Modulbeauftragte Stelle: Wird im KVV ausgewiesen.

	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Themenfeld I: Didaktik	S	2	3						
Themenfeld II: Lernen und Lernbedingungen	S	2	3	Siehe Studienverlaufsplan					
Themenfeld III: Reflexion und Evaluation	S	2	3						
Modulprüfung			3						

GW D	Umgang mit Differenz	Wahlpflicht-Modul; 12 CP Grundwissenschaften
------	-----------------------------	---

Kompetenzen:

Das Modul fokussiert die Kompetenzbereiche (8), (9) und (10):

- Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen;
- Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren;
- Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Unterricht und Erziehung analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen und bewerten.

Inhalte: Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen, die aus fachspezifischer Perspektive die folgenden Themenfelder behandeln: Die erste Lehrveranstaltung bearbeitet Modi der Integration vor dem Hintergrund sozialer Vielfalt (I). Die zweite Lehrveranstaltung behandelt Fragen des Umgangs mit abweichendem Verhalten und mit besonderem Lernbedarf (II). Die dritte Lehrveranstaltung setzt sich mit Kommunikation und Interaktion sowie mit Konfliktsituationen in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht auseinander (III).

Hinweise:

Die Reihenfolge des Besuchs der Veranstaltungen ist frei wählbar, sofern nicht im KVV Teilnahmevoraussetzungen genannt werden.

Das Modul sollte erst nach Abschluss mindestens eines der grundwissenschaftlichen Grundlagenmodule GW G1 oder GW G2 begonnen werden.

Studiennachweise:

Zu allen Veranstaltungen des Moduls werden Teilnahmenachweise verlangt.

Modulprüfung:

Die Modulprüfung erfolgt im Zusammenhang mit einem der besuchten Seminare.

Hausarbeit (Umfang ca. 15 Seiten) oder

Klausur (120 Minuten).

Das Modul kann erst nach den grundwissenschaftlichen Grundlagenmodulen abgeschlossen werden.

Angebotsturnus: Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Verwendbarkeit für Studiengänge: Lehramt an Gymnasien (L3)

Modulbeauftragte Stelle: Wird im KVV ausgewiesen.

	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4	5	6
Themenfeld I: Integration	S	2	3						
Themenfeld II: Abweichendes Verhalten und besonderer Lernbedarf	S	2	3	Siehe Studienverlaufsplan					
Themenfeld III: Kommunikation, Interaktion, Konflikt	S	2	3						
Modulprüfung			3						

6. Studienverlaufsplan

Variante 1

Semester	Grundlagen 1: Erziehungswissen- schaft und Pädagogische Psycho- logie		Grundlagen 2: Soziologie und Politikwissenschaft		Schulpraktische Studien		Wahlpflichtmodul		Summe	Soll
	Art	CP	Art	CP	Art	CP	Art	CP		
1	(V+Ü)+Mp+V	6							6	6
2	P+Mp	4			S+PR	8			12	12
3	P	2			S+Mp	6			8	10
4			V+Ü	6					6	6
5			S+Mp*	6					6	4
6							S	3	3	4
7							S	3	3	4
8							S+Mp	6	6	4
	12		12		14		12		50	50

Variante 2

Semester	Grundlagen 1: Erziehungswissen- schaft und Pädagogische Psycho- logie		Grundlagen 2: Soziologie und Politikwissenschaft		Schulpraktische Studien		Wahlpflichtmodul		Summe	Soll
	Art	CP	Art	CP	Art	CP	Art	CP		
1			V+Ü	6					6	6
2	(V+Ü)+Mp+V	6	P+Mp*	6					12	12
3	P	2			S+PR	8			10	10
4					S+Mp	6			6	6
5	P+Mp	4							4	4
6							S	3	3	4
7							S	3	3	4
8							S+Mp	6	6	4
	12		12		14		12		50	50

Legende:

V: Vorlesung / S: (Pro-)Seminar / Ü: Übung bzw. Tutorium / P: Proseminar / PR: Praktikum / Mp: Modul(teil)prüfung
Im Modul GW G2: * Modulprüfung wahlweise in der Vorlesung oder Proseminar, je nach Veranstaltungsreihenfolge

Diese beiden Varianten sind nicht verpflichtend. Es handelt sich hierbei um modellhafte Vorschläge, die ausschließlich der Orientierung dienen. Die Studierenden sollen – unter Beachtung der in den Modulbeschreibungen genannten Regelungen – ihren Studienplan entsprechend ihren individuellen Bedingungen, die sich u.a. aus der Kombination der Unterrichtsfächer ergibt, selbst zusammenstellen.

7. Festlegung von Modulabschlussprüfungen, die in

die Erste Staatsprüfungen einzubringen sind

Die Studierenden bringen die vier Modulprüfungsergebnisse gem. § 29 Abs. (3) HLbG in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein. Studierende der Fächer Kunst und Musik können wählen, welche zwei Modulprüfungsergebnisse sie einbringen.

8. Regelungen zu weiteren Studien

Promotion:

Das wissenschaftliche Studium kann nach bestandener Erster Staatsprüfung in den Fachbereichen Gesellschaftswissenschaften (FB 03) und Erziehungswissenschaften (FB 04) mit dem Ziel der Promotion fortgesetzt werden. Näheres regelt die jeweils gültige Promotionsordnung unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für die Fachbereiche 03 bzw. 04.

www.satzung.uni-frankfurt.de

Impressum

UniReport aktuell erscheint unregelmäßig anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main